



Interaktives
E-Learning

Pflichtunterweisungen in CNE

CNE ist die Nummer 1 am Markt, wenn es um Fort- und Weiterbildung in der Pflege geht. Die digitale Lern- und Wissensplattform bietet vielfältige Möglichkeiten zur kontinuierlichen Qualifizierung von Pflegekräften. Das wichtigste Element in CNE.online sind die **Fortbildungen**. Über 180 Lerneinheiten garantieren umfangreiche Fortbildung auf höchstem Niveau.

Neben den Lerneinheiten finden Sie im CNE.online-Portal unter der Rubrik Fortbildungen auch die **Pflichtunterweisungen**. Zu den Themen:

- **AGG**
- **Arbeitsschutz**
- **Brandschutz**
- **Compliance**
- **Datenschutz**
- **Gefahrstoffe**
- **Gender Bias**
- **Hygiene**
- **Medizinprodukte**
- **Notfall**
- **Strahlenschutz**

bieten diese umfassende Informationen. Die Module sind als E-Learning angelegt und ermöglichen somit auch Interaktion: Es können Lernziele und weiterführende Informationen eingblendet werden und die Pflegenden haben zusätzlich die Möglichkeit, nach jedem Kapitel Übungsfragen zu beantworten.

The screenshot shows the 'Notfall' (Emergency) section of the CNE online learning platform. The main heading is 'Herzdruckmassage' (Chest Compression). Below the heading, there is a video player showing a person performing chest compressions on a mannequin. The video player has a progress bar at 00:11/00:42. To the left of the video, there is a list of steps with green checkmarks: 'Vorbereitung: Fallbeispiel', 'Vorbereitung', 'Druckpunkt', 'Kompression', and 'Fehl: Herzdruckmassage'. Below the video, there is a progress indicator 'Lernfortschritt' and a navigation button '13/51'.

The screenshot shows a quiz question titled 'Überlegen sie: Welche Aussagen zur Herzdruckmassage sind zutreffend?' (Think about it: Which statements about chest compressions are correct?). The question is marked with a green checkmark. Below the question, there are five multiple-choice options, each with a green checkmark indicating it is correct:

- Die richtige Handposition liegt in der Mitte des Sternums.
- Das Durchstrecken der Ellenbogen hilft dabei, das eigene Körpergewicht zu nutzen.
- Bei der Thoraxkompression sollte der Brustkorb maximal 4 cm tief nach unten gedrückt werden.
- Gleichmäßiger Druck auf das Brustbein in Richtung Wirbelsäule sorgt für eine Zirkulation des Blutes.
- Die Herzdruckmassage darf keinesfalls ohne harte Unterlage erfolgen.

 Below the options, there is a green checkmark and a note: 'Solange Sie alleine sind, führen Sie die Herzdruckmassage unbedingt auch ohne Reanimationsbrett durch. Achten Sie darauf, den Brustkorb ausreichend tief, mindestens 5 cm nach unten zu drücken.' At the bottom of the page, there is a progress indicator 'Lernfortschritt' and a navigation button '16/51'.

Themen der Pflichtunterweisungen im Detail

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)



www.kanzlei-weimer-bork.de

Überprüfen und ergänzen Sie Ihr Wissen zum Thema AGG, damit Sie angemessen über die arbeitsrechtlichen Aspekte in ihrem Beschäftigungsverhältnis informiert sind.

In diesem Kurs erwarten Sie Wissensinhalte zu den Themen:

- Rechtsgrundlagen Arbeitsrecht
- Inhalte des AGG
- AGG im Rahmen des Arbeitsverhältnisses
- Rechte und Rechtsfolgen

Herausgeber:

WEIMER | BORK – Kanzlei für Medizin-, Arbeits- & Strafrecht

Autoren der Pflichtunterweisung:

Daniel Balzert LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, European Master of Law & Economics

Dr. Tobias Weimer, M.A., Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht

Arbeitsschutz



www.bgw-online.de

Arbeitsschutz dient dem Ziel, körperliche und psychische Belastungen bei der Arbeit von Pflegenden zu reduzieren und zu vermeiden.

Sie lernen

- die wichtigsten Rechtsgrundlagen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes.
- die rechtlichen Verpflichtungen für Arbeitgeber und Mitarbeiter.
- wie der Arbeitsschutz organisiert ist, und kennen die Beteiligten.

Herausgeber

ist die **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)**.

Sie ist die gesetzliche Unfallversicherung für nicht staatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege.

Vorrangige Aufgabe der Berufsgenossenschaft ist die Prävention von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren.

Nach Arbeits- oder Wegeunfällen sowie bei Berufskrankheiten gewährleistet sie optimale medizinische Behandlung sowie angemessene Entschädigung und sorgt dafür, dass ihre Versicherten wieder am beruflichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Brandschutz



www.queiss-brandschutz.de

Das richtige Handeln zur richtigen Zeit kann im Brandfall lebensrettend sein. Dazu ist Wissen gefragt, das über das rein pflegerisch-medizinische hinausgeht. In dieser Fortbildungseinheit können Sie Ihr Wissen zum Thema Brandschutz auffrischen oder erweitern:

Sie lernen

- Feuer verstehen & erkennen
- Vorbeugender Brandschutz
- Abwehrender Brandschutz

Herausgeber

ist die **Firma Queiss Brandschutz**. Dipl.-Ing. Manfred Queiss, mit über 30-jähriger Erfahrung als Brandoberamtsrat, versteht sich mit seinem Team als Partner von Unternehmen und Kliniken, die Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen vieler Mitarbeiter und Patienten sowie hoher Sachwerte tragen genauso wie für die Aufrechterhaltung der Marktstellung ihres Unternehmens. Als externe Brandschutzbeauftragte übernehmen sie alle gesetzlichen Betreiberpflichten.

Compliance



www.kanzlei-weimer-bork.de

Lernen Sie den Zweck und Inhalt von Compliance kennen. So können Sie im Praxisalltag rechtssicher und beruhigt handeln. Das fundierte Wissen schützt Sie vor Haftungsrisiken!

Mit diesem Lernmodul

- wissen Sie um die Bedeutung des Begriffs Compliance und kennen das dahinterstehende Ziel.
- kennen Sie die allgemeinen Compliance-Grundsätze, die unter anderem die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Regelungen umfassen.

Herausgeber:

WEIMER | BORK – Kanzlei für Medizin-, Arbeits- & Strafrecht

Christoph Bork, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht und Medizinrecht

Dr. Tobias Weimer, M.A., Rechtsanwalt und Fachanwaltschaft für Medizinrecht

Datenschutz



www.bvdnet.de

Vor 2400 Jahren wurde im Hippokratischen Eid die Verschwiegenheit der Ärzte gefordert. Es ist mehr als notwendig, dass diese Pflicht zur Verschwiegenheit in Zeiten von Telefon, Handy, Computer, E-Mail und Internet mit zeitgemäßen Gesetzen geregelt wird, die auch für Pflegende und das gesamte therapeutische Team gelten.

Hier können Sie Ihr Wissen zum Thema Datenschutz überprüfen und ergänzen, damit Sie im stationären Alltag gesetzeskonform mit den Daten der Patienten umgehen können.

Enthalten sind vier Kursmodule mit folgenden Schwerpunkten:

- Grundlagen des Datenschutzes
- Organisation des Datenschutzes
- Datenerfassung und -weitergabe
- Datenschutz im Alltag

Herausgeber

ist der **BvD, Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands e.V.**

Der BvD fördert die beruflichen Interessen seiner Mitglieder, der Datenschutzbeauftragten in Behörden und Betrieben sowie der Datenschutzberater. Er setzt sich aktiv für die Etablierung des Berufsbildes „Datenschutzbeauftragter“ in Deutschland ein. Im BvD haben sich mehr als 650 Datenschutzbeauftragte zusammengeschlossen. Definition von Aus- und Weiterbildungsinhalten, Unterstützung der Mitglieder, Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren und Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind seine Ziele. Der Arbeitskreis Medizin beschäftigt sich mit den Problemstellungen von Datenschutz und Schweigepflicht bei den besonders sensiblen medizinischen Daten.

Gefahrstoffe

Im Krankenhaus sind Sie tagtäglich mit zahlreichen Gefahrstoffen in Kontakt. Wie Sie diese erkennen und mit welchen Maßnahmen Sie sich vor den Risiken im Umgang schützen können, erfahren Sie in diesem E-Learning-Kurs.

Die Lernziele dieses Moduls sind:

- Sie kennen die wichtigsten Rechtsgrundlagen für den Umgang mit Gefahrstoffen.
- Sie wissen um die rechtlichen Pflichten von Arbeitgeber und Beschäftigten.
- Sie wissen, wie Sie Gefahrstoffe erkennen und welche Informationen für eine Gefährdungsbeurteilung zu berücksichtigen sind.

Gender Bias



www.ampaq.de

Das Thema „Gender Bias“ spielt im Pflegealltag eine wichtige Rolle, die auf den ersten Blick oft nicht sichtbar ist.

Das Wissen, was Gender Bias ist, wie Sie es erkennen und vermeiden können, hilft Ihnen dabei, die Qualität Ihrer Arbeit im Umgang mit Patient/innen und Mitarbeiter/innen zu verbessern und somit auch einen Beitrag zu Ihrer eigenen Zufriedenheit zu leisten.

In dieser Lerneinheit werden Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele zur Verdeutlichung und als Beleg für Gender Bias dargestellt.

Die Schwerpunkte dieses Kurses sind:

- Begriff und sprachliche Herkunft von Gender Bias
- Alltäglichkeit von Gender Bias
- Unterschied von bewusstem und unbewusstem Gender Bias
- Ursachen von Gender Bias

Hygiene



www.uni-greifswald.de

Hygiene spielt im Pflegealltag eine ganz zentrale Rolle, wird aber leider oft zu wenig beachtet. Richtig eingesetzte Hygienerichtlinien und -maßnahmen sind unabdingbar. Sie helfen, die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern zu erhöhen und zu ihrer Gesundheit beizutragen.

In diesem Kurs erwarten Sie sieben Module mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesetzliche Grundlagen
- Multiresistente Keime
- Hygieneorganisation
- Personalhygiene
- Aufbereitung
- Verhütung nosokomialer Infektionen
- Umgang mit Lebensmitteln, Wasser und Abfall

Herausgeber

ist das **Institut für Hygiene und Umweltmedizin** der Universitätsmedizin Greifswald.

Medizinprodukte

Bei mehr als 70 Prozent der Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit Vorkommnissen mit Medizinprodukten ist der Schaden auf Anwenderfehler und Anwendungsfehler zurückzuführen.

Um Vorkommnisse und die Schäden zu reduzieren, spielt die Einweisung in die Anwendung von Medizinprodukten eine wesentliche Rolle. Welche Anforderungen an das Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten gestellt werden und welche Regelungen für die Einweisung in Medizinprodukte bestehen, erfahren Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Es erwarten Sie vier Kursmodule mit folgenden Schwerpunkten:

- Gesetzliche Grundlagen
- Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten
- Einweisung in die sachgerechte Handhabung von Medizinprodukten
- Meldung von Vorkommnissen

Herausgeber:

Dipl.-Ing. (FH) Markus Kemm

Geschäftsführer der CRConsultants GmbH. Er berät Medizinproduktehersteller bei der Erfüllung regulatorischer Anforderungen. Als Lehrbeauftragter der Fachhochschule Lübeck und Trainer der DGQ vermittelte er Wissen mit dem fachlichen Schwerpunkt Regulatory Affairs. Als Vorstandsvorsitzender und Referent des gemeinnützigen Vereins

Forum für Medizintechnik e.V. informiert im Rahmen von Seminaren für Anwender und Betreiber von Medizinprodukten zum MPG und zu Medizinprodukte-Betreiberverordnung.

Stefan Hinz

Fachkrankenschwester für Anästhesie u. Intensivpflege; Medizinproduktebeauftragter am UKSH für den Bereich Anästhesie u. Intensivmedizin in Lübeck; Referententätigkeit und Ausbilder für die UKSH Akademie in Lübeck; Mitglied im Forum für Medizinprodukte FFM e.V.; Referententätigkeit für das FFM e.V.

Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Stolpe

Leiter für Bau und Betriebstechnik in einem Klinikverbund in Freiburg, zusätzlich Leiter der zentralen Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte. Neben der Organisation und Durchführung der Aufgaben der Betriebs- und Medizintechnik wirkt er auch bei der Aus- und Fortbildung von Medizintechnikern und von Fachkräften für die Medizinprodukteaufbereitung mit. Als Vorstandsmitglied und Referent des gemeinnützigen Vereins Forum für Medizintechnik e.V. informiert er im Rahmen von Seminaren für Anwender und Betreiber von Medizinprodukten und zur Medizinproduktebetreiberverordnung.

Die Autoren sind Mitglieder im **Forum für Medizintechnik e.V. aus Lübeck**

Das Forum für Medizintechnik e.V. ist ein von der Universität zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck getragener gemeinnütziger Verein. Sein Zweck ist u.a. die Fort- und Weiterbildung von Anwendern medizinisch-technischer Geräte auf dem Gebiet der Medizintechnik. Der Verein stellt darüber hinaus ein Forum dar, um den Informationsaustausch zwischen Anwendern, Wissenschaftlern und Industrie zu verbessern. Der Verein bietet zusätzliche Fort- und Weiterbildungsangebote im Bereich Medizintechnik an.

Notfall



Bei bis zu zehn Prozent aller Patienten auf „Normalstation“ treten während des Krankenhausaufenthalts schwerwiegende medizinische Zwischenfälle auf, die mit einer Letalität von etwa fünf Prozent einhergehen. Sie können hier Ihr Wissen zum Thema Notfallmanagement überprüfen und ergänzen, damit Sie im Ernstfall richtig handeln und so Leben retten können.

Enthalten sind vier Kursmodule mit folgenden Schwerpunkten:

- Organisation
- Kardiopulmonale Reanimation
- Spezielle Notfallsituationen
- Notfallnachsorge

Herausgeber

ist der **ANR, Arbeitskreis Notfallmedizin und Rettungswesen** an der LMU München. Der ANR hat es sich zum Ziel gemacht, Notfallmedizin und Rettungswesen durch konsequente Fortbildung zu verbessern.

Strahlenschutz

Mit Röntgen- oder CT-Aufnahmen lassen sich zahlreiche medizinische Diagnosen früh und präzise stellen. Der Einsatz von Radioaktivität und ionisierender Strahlung ist jedoch auch mit Risiken für Mensch und Natur verbunden. Lernen Sie die biologische Wirkung von Strahlen kennen und erfahren Sie, wie Sie sich wirksam vor den damit verbundenen Gefahren schützen können.

Es erwarten Sie drei Kursmodule zu:

- Physikalischen Grundlagen der Strahlenwirkung
- Gesetzen, Verordnungen und Organisation
- Schutz vor Strahlenexposition

CNE in Ihrer Klinik – Maximale Qualität in der Fortbildung

- Namhafte Herausgeber
- Rollierende Fragebögen
- Direkte Lernerfolgskontrolle
- Personalisiertes Zertifikat als Teilnahmebescheinigung
- Elektronische Auswertung der Teilnahme
- Regelmäßige Updates
- Nutzung von jedem Rechner mit Internetzugang



Georg Thieme Verlag KG, Institutional Sales
Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart



Telefon:
0711 / 8931 – 407



E-Mail:
eproducts@thieme.de

cne.thieme.de